

1520	Millionen Rubel im Jahre	1913
956	„ „ „ „	1914
397	„ „ „ „	1915.

Demgegenüber konnte die Einfuhr nur unwesentlich vermindert werden; sie stellt sich auf:

1374	Millionen Rubel im Jahre	1913
1098	„ „ „ „	1914
1114	„ „ „ „	1915.

Die Einfuhr fand infolge der Sperre der Hauptzugangsplätze im Westen über Archangelsk und die Sibirische Bahn statt. Sie setzte sich, wie erwähnt, zu einem sehr erheblichen Teil aus Kriegsmaterial zusammen.

Die Folge der Verschlechterung der Handelsbilanz ist ein ständiges Sinken des Rubelkurses, der jetzt einen nie gekannten Tiefstand erreicht hat. Dabei wird der jetzige Stand auch nur durch künstliche Massregeln aufrecht erhalten und ohne diese Massregeln würde zweifellos noch eine weitere Entwertung des Rubelkurses eintreten. Besonders gross sind die Verpflichtungen an Grossbritannien und an die Vereinigten Staaten von Nordamerika, von wo die Einfuhr eine nie gekannte Höhe erreicht hat. Aus Grossbritannien bezog Russland für 227 Millionen Rubel gegen 149 Millionen Rubel in der Zeit von 1909 bis 1913 und aus den Vereinigten Staaten für 151 Millionen Rubel gegen 78,5 Millionen Rubel. Die Fragen, wie die Schuldenlasten aus dem Kriege in der zukünftigen Bilanz gedeckt werden sollen, werden noch sehr grosse Schwierigkeiten verursachen. Für Russland können die Probleme des Wiederaufbaues in ihrem vollen Umfange zu den grössten Verwicklungen auf wirtschaftlichem und dann auch innerpolitischen Boden führen. Für das Zarenreich wird eine gesunde Oekonomie sehr dringend nottun, um das weite, weite Land vor den tiefsten Erschütterungen zu bewahren.

Italien.

Unter den Grossmächten der Welt steht, was wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit anbelangt, schon in Friedenszeiten Italien an letzter oder doch an vorletzter Stelle. Bereits in normalen Zeiten ist Italien nicht imstande, grösseren finanziellen Anforderungen ohne weiteres zu entsprechen. Jetzt während des Krieges wird Italien an den Rand des Ruins gebracht werden. Denn das Miss-